

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 8 (1932-1933)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Die bösen Zwillinge

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

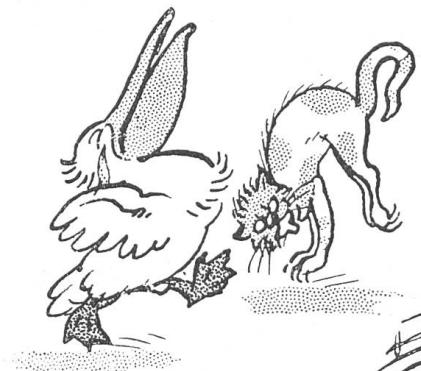
## Die bösen Brüllinge



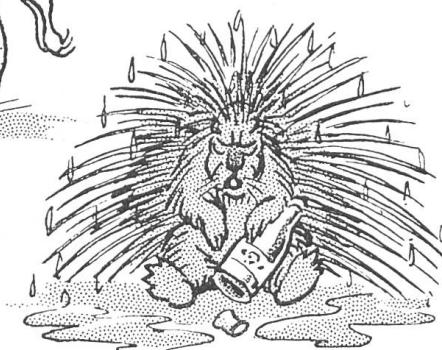
In einem Zimmer, an der Wand,  
Ein grünes Schränklein sich befand,  
Das voller Fläschchen mit Arznei'n  
Und Schachteln, Töpfe, gross und klein.  
Doch ward das Schränklein stets verschlossen,  
Was Sepp und Fini oft verdrossen.  
Einst, als das Pflegeelternpaar  
Auf einem kleinen Bummel war,  
Fand sich der Schlüssel zu dem Schrank,  
Und bald auf einer Gartenbank  
Begann das Apothekerspiel,  
Wovon ich gleich erzählen will.



Die Kinder lockten mit Geschrei  
Des Hauses Tiere nun herbei.  
Bald hockte auch im Kreis herum  
Erwartungsvolles Publikum,  
Und jedem Tier ward unverweilt,  
So viel es wollte, ausgeteilt.  
Doch ach, die Wirkung war fatal.  
Die Armen litten grosse Qual.



Der Affe starb an Krämpfen schier  
Durch Rizinus und Senfpapier,  
Und übel waren auch daran  
Der Kater und der Pelikan.



Das Stachelschwein muss schrecklich  
schwitzen,  
Es tropft aus allen Stachel spitzen.  
Blausäure trank der Kakadu  
Und wurde blau und tot dazu.



Der Schnauzel Strupp ward bandagiert,  
So fest, dass er sich nicht mehr röhrt.



Die beiden bösen Negerlein  
Schien all der Tiere Schmerz zu freu'n.  
Jedoch nach diesem bösen Streich  
Ereilte sie die Strafe gleich.  
Ein Fläschlein reizte ihren Sinn,  
Was ist das wohl für Medizin?  
Kaum hielten sie es an die Nas,  
So sanken stumm sie in das Gras.

